

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen (RLP)
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster (NRW)
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim (Bayern)
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain (Hessen)

Am Bienenstand

Kirchhain (bb) Aufgrund des noch vorherrschenden kühlen Wetters haben viele Völker den Honigraum noch nicht richtig angenommen. Sie "hocken" in den Bruträumen. Die ersten Schwarmzellen sind entstanden.

Schwarmzeit

Kontrolle und Lenkung

Rechtzeitige Raumgabe hilft vorrangig bei der Vorbeugung gegen frühzeitiges Schwärmen. Es sollten Honigräume aufgesetzt und gegebenenfalls frische Honigwaben (aber nur diese!) aus dem Brutraum in den Honigraum umgehängt werden. Der freie Platz wird mit Mittelwänden bestückt. Damit diese umgehend mit Eiern belegt werden können, stelle man diese jetzt eher in die Mitte des Brutnestes, jedoch so, dass sich am Rand noch mindestens zwei Brutwaben nebeneinander und sich mindestens eine Brutwabe zwischen den Mittelwänden befindet.

Seit Anfang des Monats muss wöchentlich die Schwarmtendenz kontrolliert werden (Kippkontrolle). Dazu reicht es bei einem zweiräumigem Brutnest aus, zwischen

dem ersten und zweiten Raum zu schauen und an den unteren Wabenrändern des oberen Magazins nachzusehen, ob Spielnäpfchen oder schon erste bebrütete Schwarmzellen angelegt sind. Findet man kugelige, heidelbeerblütenförmige Zellen, sind diese bestiftet. In diesem Fall kann man eventuell mit Raumgabe (Erweiterung) den Schwarmtrieb abklingen lassen. Sind allerdings schon länglich ausgezogene (Larven) oder gar verdeckelte Zellen vorhanden, ist der Schwarmtrieb voll im Gange und lässt sich nur durch stärkere Eingriffe steuern.

Auch der Baurahmen kann als Zeiger dienen: Sofern noch fleissig gebaut wird, ist alles in Ordnung. Sobald die Wabenränder verdickt erscheinen, die Bautätigkeit aufhört oder gar schon Spielnäpfchen auf dem Baurahmen entstanden sind, findet man an den Wabenrändern anderer Brutwaben sicherlich schon Schwarmzellen.

Schwarmtrieb-Notbremse Zwischenablegerbildung mit Flugling

Eine sichere und bewährte Me-

Der nächste Infobrief erscheint
in 1 Woche
Freitag, den 21. Mai 2010.

Übersicht Infobrief:

- Schwarmzeit
- Zwischenableger- und Sauglingsbildung
- Ablegerbildung
- Einfachste Königinnenvermehrung

Was zu tun ist:

- Schwarmkontrollen
- Drohnenbrut schneiden
- Ableger bilden
- Königinnenaufzucht (z.B. im Ableger)

thode ist es, dem Volk "vorzugaukeln", dass ein Schwarm abgegangen ist. Der Name "Flugling" rührt daher, dass man dem Volk vorübergehend die Brut samt Königin entnimmt und an der Stelle nur die Flugbienen verbleiben. Die Brutzargen werden, durch einen bienendichten Zwischenboden getrennt, über einer Erweiterungszarge und den Honigraum

Impressum

Redaktion: Dr. Stefan Berg (sb), Bruno Binder-Köllhofer (bb), Dr. Ralf Büchler (rb), Dr. Ingrid Illies (ii) Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph Otten (co), Margret Rieger (mr), Dr. Friedgard Schaper (fs) und Dr. Alfred Schulz, (as); namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamredaktion wieder.

Kontakt Mayen
Tel 02651-9605-0
FAX 0671-92896-101
poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de
www.bienenkunde.rlp.de

Kontakt Münster
Tel 0251-2376-662
FAX 0251-2376-551
imkerei@lwk.nrw.de
www.apis-ev.de

Kontakt Veitshöchheim
Tel 0931/9801 352
Fax 0931/9801-350
poststelle@lwg.bayern.de
www.lwg.bayern.de/bienen

Kontakt Kirchhain
Tel 06422 9406 0
Fax 06422 9406 33
bieneninstitut@llh.hessen.de
www.bieneninstitut-kirchhain.de

Haftungsausschluss Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

gestellt, die auf dem bisherigen Bodenbrett verbleiben. Die Flugbienen (=Flugling) fliegen von den Brutzargen in ihr bekanntes Flugloch zurück. Im Restvolk darüber erlischt die Schwarmneigung. In den Bruträumen werden sicherheitshalber alle Brutwaben gründlich von Bienen abgeschüttelt und nach versteckten Schwarmzellen abgesucht. Diese werden ausgebrochen. Der Flugling benötigt eine Brutwabe mit offener Brut zur Nachschaffung. Diese Brutwabe wird nach 7 - 9 Tagen gegen eine neue ausgetauscht und die Zellen gebrochen. So sammelt der Flugling mit dem aufgesetzten Honigraum und der Erweiterungszarge weiterhin fleißig Nektar, während die Königin im Restvolk wieder voll in Brut geht.

Nach etwa 14 Tagen ist der Schwarmtrieb erloschen und es wird die ursprüngliche Anordnung der Zargen wieder hergestellt. Weiterführende Informationen in: 610 - Schwarmlenkung - Zwischenablegerbildung oder in der aktuellen Ausgabe der Imkerzeitschrift ADIZ/db/IF 5/2010, S. 8-9.

Kein Flugwetter?: Saugling!

Bei der Zwischenablegerbildung muss Flugwetter herrschen, damit der notwendige Flugbienen-Aderlass im Brutnest erfolgen kann. In den letzten Wochen war das selten der Fall. Bei widrigen Wetterbedingungen kann man mit der Sauglingsmethode den Schwarmtrieb etwas abbremsen. Dabei werden Jungbienen "abgesaugt" und dem Volk entzogen. Dazu werden dem Volk 3 Brutwaben (davon mind. eine mit jungen Larven) entnommen und in eine leere Honigraumzarge eingestellt. Die Anordnung sollte von einer Wandseite wie folgt sein: Futterwabe,

verdeckelte Brutwabe, offene Brutwabe, verdeckelte Brutwabe, Leerwabe, Mittelwände oder Leerwaben. Den Brutraum füllt man wieder mit Mittelwänden auf (s.o.) legt das Absperrgitter auf, darauf setzt man die Sauglingszarge und darüber den Honigraum. Nach 12 - 24 Stunden wird die Sauglingszarge abgenommen, mit Boden und Deckel versehen und auf einen separaten Stand verbracht. Man führt diese Einheiten dann wie frisch gebildete Ableger (s.u.). Ablegerbildung ist die zweite Seite der Medaille "Schwarmverhinderung"! Das Schröpfen von Brutwaben ist allerdings eine unsichere und wenig wirksame Schwarmbekämpfung, da nur relativ wenig "schwarmaktive" Bienen entnommen werden. Dennoch: Wer Schwärme verhindert und so seinen Honigertrag sichert, muss auf anderem Wege die erforderliche Verjüngung seines Bienenbestandes durchführen!

Nichts einfacher als das: Starke Völker entnimmt man 1-2, schwächeren, nicht honigraumreifen Völkern, alle Brutwaben. Dazu kommen jeweils eine Futterwabe, eine Leerwabe und eine oder mehrere Mittelwände. Die Jungvölker bildet man gleich in normalen Bienenkästen. Frisch gebildete Ableger nie füttern, Räubergefahr! Erst füttern, wenn die Königin in Eilage ist!

Die Brutwabenmenge ist abhängig vom Startzeitpunkt: 2 Waben sind ausreichend bis Mitte Mai, 3-4 Waben bis Ende Mai. Bis Mitte Juni sind 5-6 Waben und bis Ende Juni gar 6-8 Waben erforderlich, sofern die Jungvölker auf einem separaten Stand aufgestellt werden. Im ungünstigsten Fall müssen die Jungvölker mit 1-2 Brutwaben mehr gefüllt werden, um

den Flugbienenverlust zu kompensieren. Einen zweiten separaten Jungvolkstand sollte jedoch jeder Imker besitzen, nur so sind Flugbienenverluste, Räuberei und Milbentransfer zu vermeiden.

Weiterführende Informationen in: 614 - Jungvolkbildung durch Schroepfmethode oder Volksteil. 627 - Jungvolkbildung

Einfachste Königinnenvermehrung

Gibt man sofort bei der Jungvolkbildung (oder dem Abnehmen des Sauglings) ein bis zwei angebrütete Zelle(n) (1 Tag vorher umgelaugt) oder mehrere, max. 2 Stunden alte umgelaugte Zellen hinzu, kann man sich ein separates Pflegevolk sparen, weil die Ableger ohne weiteres ihre eigenen Königinnen daraus ziehen. Fünf bis spätestens 9 Tage später müssen eventuell gebildete Nachschaffungszellen ausgebrochen werden. Bitte vorsichtig mit den Waben hantieren, damit die Königinnenpuppen in den empfindlichen Edlezellen nicht erschüttert werden. In der Regel ziehen zwei von drei so gestartete Ableger mindestens 3 - 5 Edlezellen und somit ist genug Überschuss für die anderen vorhanden.

Literatur: Spürgin, A. & Binder-Köllhofer, B.: "Königinnen einfach selbst vermehren", in "Grundwissen für Imker" dtv Verlag

Weiterführende Informationen finden Sie auch auf unten stehender Adresse.

[www.bieneninstitut-kirchhain.de /](http://www.bieneninstitut-kirchhain.de/)
Fachinformationen / Arbeitsblätter / Kategorie 600 - Betriebsweisen /

Infobrief Bienen @Imkerei 2010_08 – 14.05.2010

Trachtbeobachtung

PLZ	Woche bis ...	Differenz zur Vorwoche			
		KW 16 Fr 23.04.	KW 17 Fr 30.04.	KW 18 Fr 07.05.	KW 19 Fr 14.05.
40882	Ratingen	5.500	16.000	0	1.000
41239	Mönchengladbach		14.500	1.600	2.100
41748	Viersen	4.700	19.200	-1.600	400
42555	Velbert	1.200	17.300	-1.900	-1.700
45277	Essen		6.000	1.000	1.000
47269	Duisburg	2.800	12.200	300	3.100
47495	Rheinberg	1.600	1.100	-600	-700
47829	Krefeld	2.000	5.700	600	2.400
47906	Kempen	5.000	16.700	-200	2.400
48147	Münster	4.500	6.000	8.500	-2.500
52156	Monschau		14.900	-800	-1.100
53520	Schuld	850	8.600	-3.000	-2.300
53804	Much	1.100	18.400	-2.200	800
53881	Euskirchen	3.300	13.600	-3.400	2.200
54293	Trier		13.000	-2.200	200
54318	Mertesdorf		9.600	-1.400	-550
54344	Kenn	6.500	16.000	1.000	1.200
54441	Trassem	-200	3.100	11.000	-2.000
54451	Irsch/Saar		7.400	-1.900	600
54534	Grosslittgen	-800	13.400	-1.700	3.400
54636	Seffern	200	4.000	1.400	0
54662	Speicher	300	14.500		-2.800
55294	Bodenheim	15.000	15.000	0	500
55413	Weiler			-6.400	-4.600
55425	Waldalgesheim	1.300	5.700	-1.500	-1.700
55425	Waldalgesheim	1.300	8.600	-1.700	-700
55425	Waldalgesheim	1.600	9.400	-2.000	-1.900
55595	Argenschwang		28.000	-3.500	-1.500
55606	Kirn/Nahe		14.900	-2.200	-500
55743	Hintertiefenbach	1.000	13.000	-1.500	-1.500
56077	Koblenz	14.800	15.600	-300	0
56077	Koblenz-Arzheim	18.600	17.000	0	9.100
56077	Koblenz-Immendorf	8.000	14.600	-1.100	3.500
56170	Bendorf 1		20.000	0	0
56584	Anhausen	700	10.400	-1.200	-2.900
56589	Niederbreitbach	3.200	14.300	-1.100	-1.200
56656	Brohl-Lützing		11.000	-800	200
56766	Ulmen		10.700	100	-700
57489	Drolshagen	-1.000	2.500	0	-500
57587	Birken-Honigsessen	0	11.000	-1.900	-1.400
57612	Giesenhausen		2.100	2.800	600
59556	Lippstadt			300	50
59609	Anröchte	-100	800	1.700	2.800
59846	Sundern	200	-3.700	0	-700
59889	Eslohe/Herhagen	-2.500	600	2.000	-800
66453	Gersheim		1.100	0	0
66606	St. Wendel		16.000	100	500
66679	Losheim am See	2.900	27.800	-3.300	0
66706	Perl-Eft	120	9.100	-750	-2.600
66780	Eimersdorf	2.300	2.600	-200	-1.100
66822	Gresaubach	8.500	16.000	-400	-200
66851	Mittelbrunn		21.900	-7.900	2.500
66862	Kindsbach	700	8.700	-1.700	500
66894	Krähenberg		29.500	-4.300	-1.600
66919	Weselberg	800	14.500	-1.950	1.000
67105	Schifferstadt	9.400	19.400	-1.000	-1.300
67435	Neustadt/Weinstraße		15.900	-1.300	-1.500
76829	Landau		25.000	-9.000	-17.500